

## Risaku Suzuki; Water Mirror

28. September 2018 – 19. Januar 2019

‘Ich sehe die Wasseroberfläche als ein faszinierendes Motiv, um über die Unmöglichkeit des Sehens nachzudenken, ohne mich auf das Erlebte zu verlassen.’

– Risaku Suzuki

**Die Christophe Guye Galerie freut sich sehr, Risaku Suzukis (\*1963, Japan) dritte Einzelausstellung ‘Water Mirror’ in der Galerie anzukündigen. Suzukis Arbeiten zeigen immer wieder seine tiefgründigen Überlegungen zu den Besonderheiten des fotografischen Mediums sowie die ständige Infragestellung dessen, was es heisst, ‘zu schauen’. Mit seinen mystisch verklärten Bildern lädt ‘Water Mirror’ zu einer faszinierenden Wahrnehmungsreise ein und wird wohl zu einem der repräsentativsten Werke Suzukis.**

Risaku Suzuki, 1963 in Shingu City, Wakayama geboren, hat sich bereits nach seinem Abschluss am Tokyo College of Photography 1987 mit Fotografie als Medium für seinen kreativen Output befasst. Heute zählt er zu den bekanntesten Fotografen Japans. Suzuki hat weltweit Ausstellungen durchgeführt und zahlreiche Preise erhalten, darunter den Kimura Ihei Award, die renommierteste Auszeichnung auf dem Gebiet der Fotografie in Japan. Nebst dem zentralen Motiv seiner Heimatstadt Kumano, das man auch als sein Lebensprojekt bezeichnen könnte, hat er verschiedene Ansätze verwendet, um eine Vielzahl von Sujets zu fotografieren, die von Kirschblüten, dem Schnee, dem Berg St. Victoire in Südfrankreich und dem Studio von Cezanne reichen. Seine verschiedenen Projekte zeigen jedoch immer wieder ein kritisches Bewusstsein für den Akt des Sehens und den Besonderheiten des fotografischen Mediums.

‘Water Mirror’ ist eine Verdichtung dessen, was Suzukis Fotografie so reizvoll macht: seine tiefgründigen Überlegungen zum Thema Fotografie selbst und die ständige Infragestellung dessen, was es heisst, ‘zu schauen’. Die Serie ‘Water Mirror’ zeigt explizit die Auseinandersetzung des Künstlers mit den Ursprüngen der Repräsentation und den Prinzipien des fotografischen Mediums, die in den drei Jahren, in denen er die Bilder aufgenommen hat, immer tiefer werden.

‘Unsere Augen sammeln und sortieren visuelle Informationen und das Gehirn schafft ein kohärentes Verständnis einer Szene als Ganzes. Aber die Wasseroberfläche ist eine Ausnahme, da sie wie ein Spiegel wirkt und komplizierte optische Effekte erzeugt. Wenn man beispielsweise auf einem See ist und ins Wasser schaut, sieht es, je nachdem, wo man den Fokus setzt, anders aus. Konzentrieren wir uns auf die Spiegelung im Wasser. Bäume, die den See umgeben, sind ebenso üppig und grün im reflektierten Bild, während Wolken, die weit oben am Himmel sein sollten, fast zum Greifen nah dort verlockend schweben. Der Anblick eines Raumes von scheinbar aussergewöhnlicher Tiefe, der in der flachen Oberfläche des Wassers erscheint, ist ein Rätsel, und unser Blick wird tief in diese uns sichtbaren Welt, gelockt oder sogar geblättert.’ Risaku Suzuki

Wie bei einem Spiegel sieht man wie die Bäume im reflektierenden Wasser eingefangen werden. Wenn man das Wasser durch das Objektiv einer Kamera betrachtet, werden die Blätter äusserst realitätsnah abgebildet, was es unmöglich macht, die Reflexionen von den tatsächlich im Boden und in der Luft stehenden Bäumen zu unterscheiden.

Das Ergebnis ist eine mimetische Darstellung, die nur innerhalb der Fotografien existiert. Diese Szenen wären ohne den Eingriff der Kamera und des Objektivs nicht möglich. In ihrer Präsentation vertauscht Suzuki nonchalant die Positionen von Luft und Wasser, indem er die vertikale Ausrichtung der Fotografien verändert. Manchmal zeigt er ausschliesslich das Spiegelbild. Wir verspüren eine leichte Verfremdung und hinterfragen das Gesehene noch einmal. Bei dem Versuch festzustellen, ob es sich dabei um Bäume oder deren Spiegelung handelt, stellen wir fest, dass die Fotografie selbst ein reflektiertes Bild ist. Das Betrachten einer Fotografie und das Betrachten eines Wasserspiegels werden zu Teilen eines verschachtelten visuellen Erlebnisses.

Da die Methodik von ‘Water Mirror’ aus dem Produktionsprozess der Fotografie heraus entwickelt wurde und auch in dieser Form entstanden ist, sind die Arbeiten selbst zu einer eigenwilligen fotografischen Theorie geworden. Mit seinen üppigen, nachdenklichen Bildern lädt ‘Water Mirror’ zu einer faszinierenden Wahrnehmungsreise ein und wird wohl zu einem der repräsentativsten Werke Suzukis.

Für weitere Informationen oder Interviewanfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Eine Einladung zur Ausstellungseröffnung folgt in Kürze.

Zudem ist ab sofort Suzukis jüngste Publikation 'Water Mirror', welches aus 46 Bilder besteht und von Case Publishing 2017 herausgegeben wurde, in unserer Galerie sowie auch über unseren Onlinestore erhältlich. Das Buch wird mit einem Nachwort (Japanisch & Englisch) des japanischen Kunstkritikers Yuri Mitsuda abgeschlossen.

Ausserdem möchten wir Sie auf die Unseen Amsterdam Foto Messe vom 21. – 23. September 2018 aufmerksam machen, bei welcher Risaku Suzukis Serie 'Koi' ihre Weltpremiere an unserem Stand feiern wird.

'Die Serie 'Koi' entstand, während ich 'Water Mirror' fotografierte. Durch die Bewegung der Karpfen (Koi) erscheinen die Wellen, das Funkeln des Lichts auf der Wasseroberfläche sowie die Schatten der Wellen am Grund des Sees im Bildausschnitt. So wird durchscheinendes Wasser visualisiert. 'Koi' beschäftigt sich mit dem Akt, Wasser zu betrachten.'

– Risaku Suzuki